



Bonus
Epilog

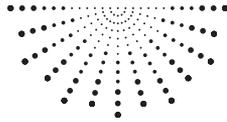
DER CLUB DER ZEITREISENDEN

MAIRA

JULIA STIRLING

BONUS EPILOG VON MAIRA

DER CLUB DER ZEITREISENDEN 5



JULIA STIRLING

JULIA STIRLING

INHALT

<i>Maira - Der Club der Zeitreisenden 5 Bonus Epilog</i>	v
Bonus Epilog	i
<i>Eine Rezension wäre toll!</i>	13
<i>Zeitreise-Romane von Julia Stirling</i>	15
<i>Kleinstadtliebe in den Südstaaten der USA</i>	17
<i>Historische Liebesromane von Julia Stirling</i>	19

MAIRA - DER CLUB DER
ZEITREISENDEN 5 BONUS EPILOG

Julia Stirling

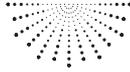
10. Oktober 2021

Copyright 2021 Julia Stirling

Lektorat: Martina König von Lektorat Sprachgefühl

Alle Rechte vorbehalten

BONUS EPILOG



»*W*orüber die beiden wohl sprechen?«, fragte Maira und beschattete die Augen mit einer Hand. Sie schaute zu den Männern am Fuße des Hanges, die nebeneinanderstanden und in ein Gespräch vertieft waren.

Allison kniff die Augen zusammen und legte den Kopf schief. »Ich schätze mal, es geht um uns.«

»Um uns?« Erstaunt drehte Maira sich zu ihr um.

Allison nickte. »Nachdem Cailean gehört hatte, dass ihr geheiratet habt, konnte er es kaum abwarten, Duncan kennenzulernen. Deswegen sind wir auch so schnell gekommen. Auf einmal hatte er es sehr eilig, aufzubrechen.« Sie lächelte und steckte sich eine Heidelbeere in den Mund.

»Warum wollte er Duncan kennenlernen?«

Allison schlang die Arme um die Knie. »Weil er noch nie jemanden getroffen hat, der so ist wie er.«

Als sie Mairas Stirnrunzeln sah, lächelte sie. »Wir haben ja das Glück, dass wir einander haben. Ich hatte bisher Caitrin, Jenna, Lauren und sogar Evan. Du hattest Blaire und jetzt auch Holly. Leana und Tavia haben euch und uns und wir alle sind füreinander da, weil uns das gleiche Schicksal oder die gleiche Fähigkeit oder Gabe, oder wie auch immer man es

nennen mag, verbindet. Selbst Jenna, die eigentlich nicht allein reisen kann, hat es schon einmal gemacht, weil sie Evan gesucht hat. Diese Gemeinschaft aus Zeitreisenden ist etwas ganz Besonderes. Aber unsere Männer haben das nicht, obwohl sie auch irgendwie zu unserem Zirkel dazugehören und wir ständig über sie reden. Was glaubst du, was ich alles über Robert und Finlay weiß.« Sie grinste und schaute zu Cailean hinüber. Ihr Blick wurde weicher. »Aber für die Männer selbst ist es schwer. Sie haben einfach nur eine Frau, die merkwürdig ist, und damit müssen sie irgendwie umgehen.«

Maira lächelte. »Duncan findet auch immer, dass ich seltsam bin. Das hat er schon von Anfang an gesagt.«

Allison grinste und lehnte sich zurück. »Glaub mir, er findet das großartig. Er und Cailean sind sich da ziemlich ähnlich, sie mögen das Neue und Andersartige. Nur deswegen können sie ja mit uns zusammen sein. Viele andere Männer in dieser Zeit würden das gar nicht ertragen. Wir sind eben nicht die demütigen Frauen, die alles hinnehmen, und genau das wollen unsere Männer auch nicht. Aber darüber müssen sie halt auch mal reden. Ich finde es sehr beruhigend, dass sie sich darüber austauschen können, wie verschoben wir sind.«

Maira schaute zu Duncan hinunter, der gerade etwas zu Cailean sagte. Im gleichen Moment verschränkten beide Männer die Arme vor der Brust und atmeten tief durch. Sie musste lächeln. »So habe ich das noch gar nicht gesehen.« Aber es ergab so viel Sinn.

Allison zog die kleine Wolldecke etwas höher über die schlafende Cristen, die neben ihnen auf der Decke lag. »Stell dir doch mal vor, wie es für dich wäre, wenn du in unserer Zeit geblieben wärst und da dieser atemberaubende Typ aus der Zukunft gekommen wäre und ihr die Affäre des Jahrhunderts angefangen hättet, aber du niemandem davon hättest erzählen dürfen. Du hörst von ihm, dass er Freunde oder Brüder hat, die das auch können und in anderen Zeiten bei anderen

Frauen sind, aber du weißt auch, dass du die Frauen niemals kennenlernen wirst. Wäre das nicht furchtbar, wenn du dich nie mit jemandem darüber unterhalten könntest und auf der anderen Seite immer so tun müsstest, als wäre dieser Typ, der so großartig ist, gerade weil er aus der Zukunft kommt, völlig normal?«

Sprachlos starrte Maira sie an. Es dauerte einen Moment, bis sie Allison's Erklärung verarbeitet hatte. Schließlich nickte sie. »Stimmt eigentlich.«

Allison seufzte. »Du merkst, dass ich viel Zeit hatte, mir darüber Gedanken zu machen. Die Nächte und Winter können manchmal lang werden, vor allem wenn man ständig zum Stillen aufstehen muss. Manchmal wünschte ich, dass Milchpulver schon ein paar Jahrhunderte früher erfunden worden wäre. Aber selbst wenn, hätte man es hier in den Highlands bestimmt nicht bekommen.«

Maira warf einen Blick auf die schlafende Cristen. Das kleine Mädchen war so niedlich und Maira genoss es, es hier auf Eriness Castle zu haben. Es war so etwas wie eine Übung für ihre eigenen Kinder.

Sie schaute Allison von der Seite an. »Sag mal, war es eigentlich sehr schwer, das Kind hier zu bekommen?«

Allison zog die Nase kraus. »Ich hatte Glück, weil Caileans Schwester Rhona eine gute Heilerin ist. Und vielleicht auch, weil Cristens Geburt unkompliziert war. Aber ich weiß, was du meinst. Es kann einem ganz schön Angst machen, hier ein Kind zu bekommen. Mir hätte es bestimmt schon Respekt eingejagt, wenn ich im modernsten Krankenhaus dort gewesen wäre. Aber hier kann man nicht mal eben einen Kaiserschnitt machen, wenn etwas schiefgeht.«

Maira atmete tief durch. »Na, du machst mir ja Hoffnung.«

Allison lachte und drückte Mairas Arm. »Jetzt schau nicht so. Das schaffst du.«

»Und was, wenn nicht?«

Doch Allison schüttelte den Kopf. »Schon vergessen?

Duncan bekommt noch drei Töchter, die alle das Erwachsenenalter erreichen.«

Maira kniff die Augen zusammen. »Und was ist, wenn er die von einer anderen Frau bekommt, weil ich vorher sterbe, zum Beispiel bei der ersten Geburt oder so?«

Allison gab einen ungeduldigen Schnalzlaut von sich. »Das ist völlig unmöglich. Ich glaube, wenn Duncan dich verlieren sollte, geht er eher ins Kloster, als dass er noch einmal heiratet. Er will nur dich, und das ist auch gut so, denn ihr seid füreinander bestimmt.«

»Woher willst du wissen, dass wir füreinander bestimmt sind?«

Dieser Gedanke war so verlockend und meistens glaubte Maira ihn auch, aber manchmal hatte sie doch Angst, dass sie sich das alles nur einbildete.

Allison machte eine wegwerfende Handbewegung. »Weil eure Geschichte mir das sagt. Du wolltest doch gar nicht hier leben, und trotzdem bist du geblieben. Seinetwegen. Du hast so viel riskiert, und er auch, nur damit ihr zusammen sein könnt. Es wird alles gut gehen.« Sie lächelte. »Und ich glaube, du bist die Einzige von uns, die weiß, dass sie drei Töchter bekommen wird. Bei Lauren wissen wir zwar auch, dass sie Robert gesunde Kinder schenken wird und die beiden zusammen alt werden, aber sie weiß das nicht.«

Maira runzelte die Stirn. »Warum nicht?«

»Weil sie es nicht wollte, aber für uns war es beruhigend, zu wissen, dass sie das Feuer überlebt, deswegen habe ich ein wenig recherchiert. Wir haben uns damals große Sorgen um sie gemacht. Aber wir haben ihr zumindest angedeutet, dass ihr Leben ziemlich lang sein wird. Und ich denke, du kannst dir da auch sicher sein.«

Maira schaute in die Weite der schottischen Landschaft und fragte sich, ob sie jemals schon ein merkwürdigeres Gespräch geführt hatte.

»Würdest du gern wissen, ob du mit Cailean alt wirst?«

»Ja«, war Allison's knappe Antwort. »Aber das konnte ich noch nicht rausfinden. Und jetzt ist es mir zu blöd, stundenlang am Rechner zu sitzen und mich durch Stammbäume und Geburtsregister zu arbeiten. Wenn ich dort bin«, sie nickte in Richtung des Himmels, so als ob dort die Zukunft läge, »will ich Zeit mit meinen Freundinnen verbringen und die Vorzüge des 21. Jahrhunderts genießen. Du kannst dir gar nicht vorstellen, was man alles zu vermissen beginnt.«

»Aber vermisst du nicht auch diese Zeit, wenn du dort bist?«

Allison seufzte. »So sehr. Vor allem Cristen und Cailean. Früher hätte ich niemals gedacht, dass ich einen Menschen mal so lieben könnte. Vor allem nicht einen Mann. Über Kinder habe ich früher nie nachgedacht, aber wenn erst einmal der richtige Mann da ist, ist es auf einmal keine Frage mehr, ob man Kinder will. In dieser Zeit sowieso nicht. Verhütung kann man hier abschreiben. Vor allem wenn man ständig Sex hat.«

Maira seufzte, musste aber lächeln. Sie hatte tatsächlich noch nie so viel Sex gehabt wie mit Duncan. Aber sie würde sich niemals darüber beschweren. Ganz im Gegenteil.

»Ich habe mir erst kurz vor der Hochzeit die Spirale rausnehmen lassen.«

Allison boxte sie in den Arm. »Sehr gut. Dann steht den Babys ja nichts mehr im Weg.«

»Ich habe trotzdem Angst«, gestand Maira.

»Das ist normal. Aber du schaffst das. Und immerhin bin ich ja auch noch da. Und deine Schwester. Die hat ja Erfahrung mit so etwas. Außerdem hast du Glück, du hast insgesamt fünf andere Frauen hier, die wissen, was auf der anderen Seite des Steins ist, und die zur Not Hilfe holen können.« Sie grinste. »Ich wollte gerade sagen, dass ich dich darum beneide, als mir aufgefallen ist, dass ich euch ja genauso habe. Es wäre nur schön, wenn ihr näher dran wärt. Dundarg ist so weit weg.«

Maira lächelte. »Das wäre es wirklich.« Sie hatte das Gefühl, als ob sie von Allison noch so viel lernen konnte.

In diesem Moment lachten die beiden Männer und schauten zu ihnen herüber.

»Ja«, sagte Allison, »sie sprechen definitiv über uns.« Sie legte den Kopf schief. »Wie hat Duncan eigentlich reagiert, als du ihm von alldem erzählt hast?«

Cristen bewegte sich im Schlaf und schmatzte leise. Maira schaute sie nachdenklich an. »Glaubst du, dass sie auch reisen kann?«

Allison hob die Schultern. »Ich bin mir nicht sicher, und ehrlich gesagt traue ich mich auch nicht, es auszuprobieren. Was ist, wenn sie in einer ganz anderen Zeit rauskommt als ich? Wenn sie in die Vergangenheit gezogen wird und ich vierhundert Jahre nach vorn gehe? Sie würde allein nie mehr hierherkommen.«

Dieser Gedanke war so furchtbar, dass Maira ihn ganz schnell beiseiteschob.

Allison fuhr fort: »Allerdings haben Jenna und Evan da auch eine Theorie. Denn ich bin ja öfter mit ihr gereist, als sie noch in meinem Bauch war. Und dadurch hat sie quasi schon in zwei Zeiten existiert. Evan glaubt, dass es möglich ist, dass sie auch in die Zukunft reisen kann.«

»Willst du es ausprobieren, wenn sie älter ist?«

Allison lachte. »Aber sicher. Allerdings erst wenn sie dreißig ist oder so. Vorher lässt Cailean sie sowieso nicht aus den Augen. Ich glaube, er überlegt jetzt schon, wie er Männer loswerden kann, die ihr schöne Augen machen, wenn sie in dem Alter ist. Für die Jungs auf Dundarg wird es nicht leicht werden, wenn sie sich für Cristen interessieren.«

Maira konnte nicht anders und streichelte dem kleinen Mädchen über die weiche Wange. »Sie ist so schön.«

»Das werden deine auch. Warte nur ab, die eigenen Babys sind immer die schönsten der ganzen Welt. Aber jetzt lenk

nicht ab. Wie hat Duncan darauf reagiert, als du es ihm erzählt hast?«

Maira seufzte, als sie daran dachte. »Ich glaube, ich habe den denkbar ungünstigsten Zeitpunkt gewählt.«

»Und der wäre?«

»Unsere Hochzeitsnacht.«

Allison lachte so laut los, dass Duncan und Cailean sich umdrehten. Sie winkte ihnen zu, dass sie sich wieder umdrehen sollten. Dann wandte sie sich wieder an Maira. »Diese Geschichte will ich hören.«

Maira wischte sich übers Gesicht. »Es war ganz merkwürdig. Ich hatte ihm ja schon früher erzählt, dass ich aus einer anderen Welt komme. Er hat mitbekommen, dass der Stein etwas damit zu tun hat, aber er hat nie genau nachgefragt. Ich glaube, manchmal hat er gedacht, dass ich ein Fabelwesen bin.«

Allison lächelte. »Für ihn bist du das auch. Wir alle sind im Grunde Fabelwesen.«

»Ich war immer sehr dankbar dafür, dass er alles, was ich konnte und wusste, so hingekommen und nie hinterfragt hat.«

Allison seufzte. »Daran merkt man schon, dass er genau der Richtige für dich ist. Unsere Männer finden es nämlich alle großartig, dass wir so anders sind.«

Ein wohliger Schauer lief Maira über den Rücken, als sie Allison ›unsere Männer‹ sagen hörte. Denn sie war nicht allein mit ihrer wunderbaren, besonderen Liebe, die sie für Duncan empfand. Allison, Lauren, Caitrin und Jenna hatten auch diese besondere Liebe gefunden. Und ja, von dem, was sie von den anderen gehört hatte, beteten alle diese Männer ihre Frauen an und schätzten ihre Besonderheit.

»Er hat das von Anfang an getan, und als er mir auf der Hochzeit gesagt hat, dass er schon im ersten Moment, als er mich gesehen hat, wusste, dass er mich immer gesucht und nun endlich gefunden hatte, wusste ich, dass ich es ihm erzählen muss.« Sie lächelte in sich hinein, als sie an die Hochzeit

dachte, die erst wenige Wochen zurücklag. »Und da Geduld nicht meine Stärke ist, habe ich es ihm gleich in der Nacht erzählt.«

Mit einem breiten Grinsen sagte Allison: »Ich wette, dass er anderes im Sinn hatte, als zu reden.« Sie runzelte die Stirn. »Es war aber nicht euer erstes Mal, oder?«

Dieses Mal schauten die beiden Männer auf, weil Maira laut lachte. Sie fing Duncans Blick auf, der sie mit einem Lächeln ansah, und schüttelte den Kopf. »Nein, ganz sicher nicht. Glaubst du wirklich, dass ich mich auf eine Ehe mit ihm eingelassen hätte, wenn ich das vorher nicht ausprobiert hätte?« Gleichzeitig fand sie es wunderbar, mit einer anderen Frau so offen darüber sprechen zu können.

Allison zuckte mit den Schultern. »Man weiß ja nie so genau.« Sie hob die Augenbrauen. »Sag mal, findest du eigentlich auch, dass Sex mit einem Mann aus dieser Zeit viel besser ist als mit diesen anderen Typen in vierhundert Jahren?«

Maira biss sich auf die Lippe und warf Duncan erneut einen Blick zu. Die beiden hatten ihnen wieder den Rücken zugekehrt. Sie nickte. »So viel besser. Allerdings muss ich zugeben, dass er durch mich eine Menge gelernt hat.«

Allison stieß sie an. »Gleichfalls. Und ich hätte nie gedacht, dass mir das Spaß macht. Aber ich muss zugeben, er hat schnell gelernt.«

»Glaubst du, dass der Sex so viel besser ist, weil sie von hier kommen? Vielleicht weil sie unbefangener sind? Oder einfach mehr Mann?«

Allisons Blick war zärtlich, als sie zu Cailean hinübersah, dann schüttelte sie den Kopf. »Ich glaube, es liegt daran, dass sie die Männer sind, für die wir bestimmt sind. Weil es einfach passt und unsere Seelen zusammengefunden haben. Der gute Sex ist nur ein Ausdruck dafür, dass wir für immer zusammengehören.« Sie zwinkerte Maira zu. »Und wir hatten das große Glück, dass wir unsere andere Hälfte gefunden haben, obwohl sie in einem anderen Jahrhundert lebt. Der grandiose Sex ist

die Belohnung für all die Mühen, die wir auf uns nehmen müssen.«

Maira gefiel der Gedanke. Vielleicht war es genau so.

»So, jetzt erzähl endlich. Wie hat Duncan reagiert?«

Sie hob die Schultern. »Er hatte unglaublich viele Fragen und wir haben ein paar Stunden geredet. Aber überrascht war er eigentlich nicht. Ich glaube, er hat es schon geahnt oder gefühlt.«

»Hmmm«, machte Allison versonnen. »Ich glaube, das ist fast normal. Schließlich schwingen unsere Seelen so im Einklang, dass wir die Wahrheit fühlen können.« Dann riss sie die Augen auf. »Verdammt, das klang total esoterisch, oder? Aber ich denke, du weißt, was ich meine.«

Maira lächelte. »Ich weiß genau, was du meinst.«

»Gut«, sagte Allison. »Seit ich Cailean kenne und Cristen bekommen habe, bin ich irgendwie vom Weg der knallharten Fakten abgekommen und werde manchmal ein wenig gefühllos. Erzähl bloß meinen Mädels nichts davon.«

Maira lächelte. »Ehrenwort.«

Allison lehnte sich zurück. »Was glaubst du eigentlich, was mit den anderen passieren wird?«

»Den anderen?«

»Holly, Leana und Tavia«, sagte Allison. »Und natürlich deine Schwester. Mit ihr müsstest du doch auch besonders verbunden sein. Hat sie nicht auch einen Mann, der die andere Hälfte ihrer Seele ist? Das müsstest du doch eigentlich auch fühlen können.«

Maira ließ den Blick wieder in die Ferne schweifen. Darüber hatte sie noch nie nachgedacht. Aber wenn die Theorie stimmte – und sie selbst war der beste Beweis dafür –, warteten auf die anderen vielleicht auch noch solche Männer.

»Aber Blaire ist schon so lange hier und sie hat diesen Mann noch nie getroffen.«

Allison hob die Schultern. »Vielleicht ja schon und sie weiß es nur noch nicht.«

Maira dachte an Leana und ihren verstorbenen Ehemann. Ihre Cousine war sich so sicher gewesen, dass Marc der Mann ihres Lebens war. Was war, wenn es da noch jemand anderen gab und der hier irgendwo auf sie wartete?

Sie seufzte. »Ich würde es ihnen so wünschen. Ich habe versucht, Blaire zu erklären, wie wunderbar es ist, und sie hat mich ziemlich verständnislos angeschaut. Ich glaube, sie war noch nie in ihrem Leben richtig verliebt. Und das Verrückte ist, dass sie verheiratet ist, aber ihren Mann nicht einmal kennt.«

Allison lächelte. »Das ging mir genauso. Ich wusste nicht, was Liebe ist, bevor ich Cailean getroffen habe, und jetzt kann ich nicht verstehen, dass jemand nicht an dieses Gefühl glaubt.«

»Vermutlich muss man es selbst einmal gefühlt haben, um es wirklich mit dem Herzen begreifen zu können.«

Maira schaute zu Duncan, der gerade über etwas lachte, was Cailean gesagt hatte, und ihr war auf einmal, als ob sie vor Liebe zerfließen müsste.

»Komm«, sagte Allison und rappelte sich auf.

»Wohin?«, fragte Maira, stand aber ebenfalls auf.

»Ich glaube, du musst deinen Mann gerade genauso dringend in die Arme nehmen wie ich meinen.«

Maira lächelte und folgte Allison. Diese Frauen und Männer in ihrem Leben zu haben, war einfach das größte Geschenk von allen.

Als sie nur wenige Augenblicke später Duncan in die Arme nahm und er sie küsste, schloss sie die Augen.

»Ist alles in Ordnung?«, fragte er leise.

Maira lächelte. »Schöner könnte es nicht sein.«

Und das war nichts als die Wahrheit.



*WEITER GEHT ES MIT TAVIAS GESCHICHTE. WIE HAT SIE
eigentlich Niall kennengelernt? Hier kannst Du TAVIA vorbestellen!*

EINE REZENSION WÄRE TOLL!

Liebe Leserin,

Vielen Dank, dass Du nicht nur das Buch gelesen hast, sondern auch den Bonus Epilog. **Wenn Dir gefallen hat, was ich schreibe, dann würde ich mich sehr über eine Rezension auf Amazon freuen.**

Einfach hier klicken! (Dann nach unten scrollen und auf „Dieses Produkt bewerten“ auf der linken Seite klicken)

Warum Rezensionen so unglaublich wichtig für uns Autoren sind... Mit jeder Rezension steigt meine Sichtbarkeit im Kindle Shop auf Amazon. Je mehr Rezensionen ich habe, desto höher steige ich im Ranking und in der Sichtbarkeit. Das ist vor allem deshalb wichtig, weil mich so auch andere Leser finden können, die nie etwas von mir und meinen Büchern erfahren würden, wenn sie mich nicht zufällig auf Amazon finden.

Das heißt: Jede auch noch so kurze Rezension hilft. Sie muss nicht lang und ausgefeilt sein - aber über die freue ich mich natürlich auch. Und ich verstehe auch, dass viele Leser es

EINE REZENSION WÄRE TOLL!

auf später verschieben oder es ihnen unangenehm ist. Aber es wäre absolut toll und wunderbar von Dir, wenn Du jetzt einfach auf den Link klickst und eine ganz kurze Rezension abgibst.

Ich wäre Dir sehr, sehr dankbar und Du würdest mich unglaublich glücklich machen!

ZEITREISE-ROMANE VON JULIA STIRLING



Der Club der Zeitreisenden

Diese spannenden Zeitreise-Serie, die in den schottischen Highlands spielt, ist mystisch, geheimnisvoll, voller Freundschaft und Liebe zu außergewöhnlichen Männern, die nicht aus dieser Welt sind.

Verliebe Dich ebenfalls in die neue Serie *Der Club der Zeitreisenden*.

Alle Romane von *Der Club der Zeitreisenden* sind in sich abgeschlossen und in jedem Buch findet eine andere der Freundinnen, den Mann, für den sie bestimmt ist.

Begleite die Freundinnen in eine Welt voller Abenteuer, Freundschaft, Liebe und natürlich atemberaubender Highlander im schottischen Hochland.

Alle Romane sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander gelesen werden, aber das beste Leseerlebnis bekommst Du, wenn Du sie in der richtigen Reihenfolge liest.

Hier findest Du alle Bücher der Serie Der Club der Zeitreisenden

Mittlerweile sind fünf Bücher in der Serie erschienen.

Band 1: JENNA

Band 2: ALLISON

Band 3: LAUREN

Band 4: CAITRIN

Band 5: MAIRA

Band 6: TAVIA - erscheint im Mai 2022 und kann vorbestellt werden!

Alle Bücher der Reihe sind auf Amazon erhältlich als E-Book, als Taschenbuch, als gebundene Ausgabe und als Großdruck-Ausgabe. Jenna erscheint übrigens im April 2022 als Hörbuch - die anderen folgen im Laufe des Jahres!

Außerdem sind alle Bücher in Kindle Unlimited und können von Mitgliedern im Rahmen des Kindle Unlimited Programms kostenlos gelesen werden.

Infos über weitere Bücher gibt es auf Julias Website und hier kannst Du Dich auch für den Newsletter anmelden, damit Du nie eine Neuerscheinung verpasst!

www.juliasirling.com

KLEINSTADTLIEBE IN DEN SÜDSTAATEN DER USA



The Merry Men Weddingplanner Serie

Carolina Creek ist ein kleiner Ort an der Atlantikküste von North Carolina. In dieser Stadt herrscht zwar Südstaaten-Gemütlichkeit, aber es ist trotzdem immer etwas los. Vor allem in den Herzen der Protagonisten.

Die vier Crawford-Brüder und ihre Freunde haben es nicht immer leicht mit der Liebe, aber sie alle werden die Frau fürs Leben noch finden. Dabei können sie sich immer aufeinander und auf alle anderen Mitbewohner der Kleinstadt verlassen.

Während sie selbst die Liebe ihres Lebens finden, gründen die Männer aus Versehen gemeinsam ein Unternehmen, das ganz besondere Hochzeiten ausrichtet.

Alle Romane sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander gelesen werden, aber das beste Leseerlebnis bekommst Du, wenn Du sie in der richtigen Reihenfolge liest.

Folgende Bücher sind bereits erschienen:

Prequel - wie alles begann: Willkommen in Carolina Creek - dieses Buch bekommst Du kostenlos, wenn Du Dich in meinem Newsletter anmeldest

Band 1: Sehnsucht nach Carolina Creek

Band 2: Hoffnung in Carolina Creek

Band 3: Neuanfang in Carolina Creek

Band 4: Träume in Carolina Creek - kann vorbestellt werden!

Alle Bücher der Reihe sind auf Amazon erhältlich als E-Book, als Taschenbuch und als Großdruck-Ausgabe.

Außerdem sind alle Bände außer Willkommen in Carolina Creek in Kindle Unlimited und können von Mitgliedern im Rahmen des Kindle Unlimited Programms kostenlos gelesen werden.



Infos über weitere Bücher gibt es auf Julias Website und hier kannst Du Dich auch für den Newsletter anmelden, damit Du nie eine Neuerscheinung verpasst!

www.juliasirling.com

HISTORISCHE LIEBESROMANE VON JULIA STIRLING



Liebe am Exilhof

Wenn Du historische Liebesgeschichten magst, in denen attraktive Männer um die Liebe einer starken Frau kämpfen und in denen es um Könige, Gentlemen und Ladies, Leidenschaft und natürlich auch um die großen, wahren Gefühle geht, dann sind die Bücher aus der Reihe *Liebe am Exilhof* genau das richtige für Dich!

Sie spielen in den Jahren um 1690 in England und Frankreich am Exilhof von König James II.

Alle Romane sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander gelesen werden. Die Serie ist abgeschlossen.

Hier findest Du alle Bücher der Serie Liebe am Exilhof

Mittlerweile sind fünf Bücher in der Serie erschienen.

Band 0: *Der gestohlene Kuss* - Sophia Eastham und Thomas Hartford

Band 1: *Die Liebe der fremden Lady* - Valentina Turrini und Jonathan Wickham

Band 2: *Die ungezähmte Baroness* - Charlotte Dalmore und Alexander Hartford

Band 3: *Das Versprechen einer Lady* - Lilly Eastham und Nicholas

Bedington

Band 4: *Der Stolz des Herzens* - Katherine Eastham und Philippe
Laurent

Alle Bücher der Reihe sind auf Amazon erhältlich als E-Book, als Taschenbuch, als gebundene Ausgabe und als Großdruck-Ausgabe.

Außerdem sind alle Bücher in Kindle Unlimited und können von Mitgliedern im Rahmen des Kindle Unlimited Programms kostenlos gelesen werden.

Die ersten drei Bände gibt es auch als E-Book Sammelband.

Infos über weitere Bücher gibt es auf Julias Website und hier kannst Du Dich auch für den Newsletter anmelden, damit Du nie eine Neuerscheinung verpasst!

www.juliasirling.com